

Bochumer Forschungen zur Rechtsgeschichte
Herausgegeben von Prof. Dr. Bernd Schildt

Band 6

Michael Jack

**Die *Ehafte* des Hofgerichts Rottweil
vor dem Reichskammergericht**

Shaker Verlag
Aachen 2012

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Bochum, Univ., Diss., 2012

Copyright Shaker Verlag 2012

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-1134-0

ISSN 1862-9474

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Vorwort

Die vorliegende Arbeit hat der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum im Sommersemester 2012 als Dissertation vorgelegen.

Ihre Anfertigung wäre ohne die Betreuung durch meinen Doktorvater, Prof. Dr. Bernd Schildt, nicht möglich gewesen, dem ich für eine ein Jahrzehnt überspannende fachliche und persönliche Förderung sowie für die Möglichkeit, meinen Interessen in Forschung und Lehre zu folgen, herzlich danke. Herrn Prof. Dr. Karlheinz Muscheler danke ich für die Erstellung des Zweitgutachtens.

Dank gebührt ferner den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauptstaatsarchivs in Stuttgart für die zügige Bereitstellung von Materialien sowie Herrn Gerald P. Mager vom Stadtarchiv Rottweil für wertvolle Hinweise auf zeitgenössische und moderne Quellen.

Bei meinen Kolleginnen und Kollegen vom Lehrstuhl für Rechtsgeschichte und Bürgerliches Recht an der Ruhr-Universität bedanke ich mich für eine gute Zeit.

Meinen Eltern danke ich für ihre Unterstützung.

Plettenberg, im August 2012

Michael Jack

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	7
A. Einleitung	9
I. Forschungsstand	9
II. Gegenstand und Methode.....	15
B. Teil 1 - Die <i>Ehaft</i> -Tatbestände	25
I. <i>Ehafte</i> in den Rechtsquellen	25
1. Die Alte Hofgerichtsordnung (und der Begriff <i>Ehafte</i>).....	26
2. Die Erneuerte Hofgerichtsordnung von 1572	28
3. Das Privileg Maximilians I. vom 13. Juni 1496	29
II. Das Abforderungsverfahren	31
III. Die einzelnen <i>Ehafte</i>	32
1. Geächtete und Gebannte	32
a) ‚Grundtatbestand‘	32
b) Lösung aus der Acht durch Stellungsversprechen.....	33
c) Ächterhausung.....	35
d) Vollstreckungshilfe für geistliche Gerichte / <i>Supplicatoria</i>	37
2. (Faktische) Prorogation durch Vertragsklauseln	38
a) Renunziation / insbes. bei Juden als Kläger	39
b) Gelübdt (Treu und Glauben).....	45
3. Rechtsverweigerung und Vollstreckungssachen	46
a) Rechtsverweigerung nach Remission.....	47
b) Erfolgt und erlangt Recht / Vollstreckungssachen.....	48
c) Verweigerung der Zwangsvollstreckung	50
d) Abforderung nach Schuldanerkenntnis.....	52
e) Allgemeine Rechtsverweigerung / Versagt und verzogen Recht	52
f) Beleutung (gegen Unbekannt).....	54
4. Landfriedenssachen / Kriminalität.....	55
a) Ehrsachen / fürbott und verkündung	56
b) Totschlag und Straßenraub / Landfriedensbruch.....	58
c) Gewaltsame	61
d) Spolium (und Entsetzung)	62
5. Einzelne Sonderkompetenzen des Reichs und des Hofgerichts	64
a) Dienstaufsicht über andere Landgerichte als <i>Ehaft</i> ?	64
b) Juden als Beklagte	65
c) Das Hofgericht als Konservator von Privilegien	67
d) Erbsachen von Adeligen.....	68

6. Angelegenheiten des Hofgerichts.....	69
a) Fiskalsachen.....	69
b) Gerichtskosten und Löhne.....	70
c) Störung des Hofgerichts.....	71
IV. Zwischenergebnisse.....	74
C. Teil 2 - Der Geltungskonflikt zwischen Exemtionsprivilegien und Ehaften.....	77
I. Phänomenologie.....	77
1. Übersicht.....	77
2. Appellationsverfahren.....	80
3. Erstinstanzliche Klagen gegen das Hofgericht.....	83
a) Privilegienstrafe als Anspruchsgrundlage.....	84
b) Insinuation.....	85
c) Vorlauf / Aufbau der Abforderungen.....	86
4. Klagen zur Bestätigung Rottweiler Jurisdiktion.....	88
5. Zusammenfassung.....	89
II. Juristische Argumentationswege.....	89
1. Lex superior derogat legi inferiori.....	90
a) Die Exemtion der Goldenen Bulle.....	90
b) Die HGO als <i>lex superior</i> ?.....	92
2. Lex prior derogat legi posteriori.....	98
a) Das Alter der kollidierenden Privilegien als Thema für Rottweil.....	99
b) Das Problem der Geltungsschwäche.....	102
aa) Gründungsgeschichte als Grundlage der Derogation – <i>bene merita</i> ..	104
bb) Dauerformel im Privileg Konrads III.....	107
cc) Privilegierungen und Bestätigungen.....	107
c) Die Rolle der AHGO.....	110
d) Die HGO als Kompilation von Bestehendem?.....	111
3. Praescriptio acquisitiva und extinctiva.....	112
a) Ersitzung.....	113
b) Verjährung / Nichtgebrauch als Verzicht.....	114
4. Lex specialis derogat legi generali.....	116
a) Spezialitätsgrundsatz als entscheidendes Kriterium.....	116
b) Die Reichweite der Privilegierung Württembergs.....	120
5. ‚Systematische Auslegung‘ des Privilegienbestandes.....	122
6. Vertragliche Regelungen.....	123
D. Zusammenfassung.....	127

E. Anhang 1 – Liste der Reichsunmittelbaren, die gegen die Rottweiler Jurisdiktion als Intervenient an das Reichskammergericht appellierten	133
F. Anhang 2 – Synopse der <i>Ehaft</i> -Tatbestände in den Rechtsquellen	137
G. Anhang 3 – Transkriptionen	138
I. Die Alte Hofgerichtsordnung (AHGO) von 1434 (Auszüge)	140
II. Das Privileg Maximilians I. für die Reichsstadt Rottweil vom 13. Juni 1496.....	152
III. Die Erneuerte Hofgerichtsordnung (HGO) von 1572 (Auszüge)	159
Quellen- und Literaturverzeichnis	171

Abkürzungsverzeichnis

A. A.	Andere Ansicht
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
AHGO	Alte Hofgerichtsordnung
Bd.	Band
Bde.	Bände
Bearb.	Bearbeiter
bspw.	beispielsweise
Bü	Büschel
bzw.	beziehungsweise
d.	durch
ders.	derselbe
DRW	Deutsches Rechtswörterbuch
Fn.	Fußnote
ggf.	gegebenenfalls
Hervorheb.	Hervorhebung
HGO	Erneuerte Hofgerichtsordnung
HRG	Handwörterbuch zur Rechtsgeschichte
Hrsg.	Herausgeber
hrsg.	herausgegeben
HStA	Hauptstaatsarchiv
i. E.	im Ergebnis
i. S.	im Sinne
Jur. Diss.	Juristische Dissertation
JURA	JURA: Juristische Ausbildung
krit.	kritisch
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
Q	Quadrangel
r	recto (Vorderseite)
RKG	Reichskammergericht

Rnr.	Randnummer
S.	Seite
sog.	sogenannte
Sp.	Spalte
u. a.	unter anderem
v	verso (Rückseite)
Verf.	Verfasser
vgl.	vergleiche
z. T.	zum Teil
ZNR	Zeitschrift für Neuere Rechtsgeschichte
ZRG GA	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Germanistische Abteilung
ZRG KA	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Kanonistische Abteilung